

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

98 (8.4.1911) Viertes Blatt

Begrußpreis:

Diebst von Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einjährlich M. 16.00. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgesehen vom Postzuschlag M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

Die einblättrige Beilage ober dem Raum 15 Bfg. Klebzeitschriften 40 Pfennig. Postanweisung billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgebote: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernschreibkassen: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 8. April 1911

108. Jahrgang

Nummer 98

Karlsruher Altertumsverein.

Am Donnerstag, den 30. März, hielt der Karlsruher Altertumsverein seine fünfte Winterfeier ab und beging gleichzeitig in stiller Weise sein 30. Jubiläum. Einleitend gedachte Professor Rumbuster der Aufgaben, die sich der Verein stellt, der Erfolge nach außen hin, der durch ihn veranstalteten Ausgrabungen und veröffentlichten Publikationen. In dankbaren Worten beglückwünschte er Geh. Rat Wagner, den Stifter und langjährigen bisherigen Vorsitzenden des Altertumsvereins, der ihn 30 Jahre lang durch seinen Eifer und Strenge hindurchgeführt, wofür dieser für die freundliche Anrede bestens dankte und feststellen konnte, daß er als Präsident während dieses langen Zeitraums nur zweimal in den Sitzungen gefehlt habe.

In der anschließenden Generalversammlung wurde Geheimer Rat Wagner, der aus Altersrückichten die verantwortlichen Geschäfte nicht mehr zu führen gewillt ist, zum Ehrenvorsitzenden gewählt und gehört somit auch fernerehin mit Wort und Tat dem Altertumsverein an. Den ersten Vorsitz führt nunmehr Prof. Armbruster; ebenso erfolgte die Wiederwahl der übrigen Chargen durch Affirmation und die Wahl von Geh. Hofrat Prof. Rosenberger und Direktor Prof. Hoffaeder in den Vorstand.

Hierauf ergriff Prof. Dr. Karl Hofmann vom Humboldt-Realgymnasium hier das Wort und sprach über die Bauernruhen des Jahres 1848 im badischen Frontenland. In den einleitenden Ausführungen gab der Vortragende zunächst einen Überblick über die politischen Zustände der Gegend, die erst zu Anfang des 19. Jahrhunderts aus allen möglichen Gebietsteilen durch Napoleons Gnade zu den Fürstentümern Salm-Krauthausen, Löwenstein-Wertheim und Leiningen verschmolzen und bald darauf der Oberherrschaft des Großherzogs von Baden unterstellt wurden. Infolge der damit zusammenhängenden Doppelherrschaft der standesherrlichen und großherzoglichen Beamten und des mit großer Rücksichtslosigkeit der standesherrlichen Beamten getriebenen Eingangs der alten Abgaben wie Mieten und Zehnten entstand in dem vierten Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts überall eine tiefe Erbitterung gegen die Standesherrschaft und besonders gegen deren Beamte, denen im Volksmunde oft die schlimmsten Dinge nachgesagt wurden. Die Beamten hatten jegliche Fühlung mit der Bevölkerung, und diese, was noch das Ausschlaggebende war, jegliches Vertrauen zu den Beamten verloren. Bei der damals erfolgten Abfindung der noch aus dem Mittelalter stammenden alten Feudalassen, die von jeher den Bauern verhaßt waren und bekanntlich auch im Bauernkrieg 1525 schon eine wichtige Rolle gespielt hatten, kam es häufig zu bedeutenden Reibungen und erbitterten Prozessen zwischen den Zehntpflichtigen und den Standesherrlichkeiten. Zu den vielen Mißjahren, welche den Bauern in den vierziger Jahren trafen, gesellten sich nun noch die Zehntabfindungssummen, die man für eine neue Last an sah. Der Bauer hatte kaum zum Leben den nötigen Unterhalt, geschweize denn bares Geld; Schulden, Gant und Mißmut war alles, was es bei ihm gab. So kam es, daß ganz nach dem Vorbilde des Bauernaufstandes vom Jahre 1525 eine förmliche Erhebung im ganzen Frontenland gegen die Grund- und Standesherrschaft eingeleitet wurde, die dann auch wirklich am Pfingstsonntag, den 7. März 1848, überall zum Ausbruch kam. In den nächsten Tagen standen die Bauern vom Main bis gegen den Neckar hin im allgemeinen Aufbruch, der überall zur Verjüngung und Pflünderung des herrschaftlichen Eigentums führte. Die Beamten flohen und Amorbach selbst, der Sitz der fürstlich-leiningischen Verwaltung entging nur durch vorprophetische Nachgiebigkeit dem Ausschmitten. Erst durch das Erscheinen von badischem Militär trat wieder äußere Ruhe ein, aber innerlich wachte sich nun der ganze Groll gegen die badischen Beamten, die das Militär gerufen hatten. Der Funke glimmte unter der Asche weiter, während die einzelnen Führer des Aufbruchs und ganze Gemeinden empfindliche Strafen über sich ergehen lassen mußten. Die Standesherrschaften aber verzichteten von nun an auf jede Mitregierung und Mithverwaltung der einzelnen Ländchen, und so stand seit dem Jahre 1849 das ganze Frontenland unter der alleinigen Verwaltung und Hoheit des Großherzogtums Baden.

Karlsruher Kunstleben.

Großh. Hoftheater.

Emilia Galotti. — Trauerspiel von Lessing. Als ein ständiges Repertoirestück ist Emilia Galotti bekannt; diese bürgerliche Virginia-Tragödie ist jedem Orchester nicht fremd. Die knappe Charakterzeichnung gibt jedem Schauspieler Gelegenheit, sein Können in neuem, eigenen Aufgeben zu zeigen. Die Besetzung an unserm Hoftheater ist schon lange die gleiche. Neu war der Prinz von Henry Pleß, der ihn im Grundton etwas „süßlich“ angelegt hatte, ihn aber konsequent und sicher durchführte und dadurch eine vollwertige Gangart erzielte. M. Frauenzucker als Gräfin Orsina trat neben der rauen Epistolographin des Grafen Appiani (Fritz Herz) am schillerndsten und einwandfreiesten, den Lessing'schen Ton, ihre Gräfin war mit Feuer und Leidenschaft ausgestattet. M. Wasserman ebenfalls eine Leistung, zeichnete den gefügigen, berechnenden Höfling Marinelli, diesen Mann ohne Moral, ohne Ehre und Gewissen in fadern feinen Strichen, eine feine Probe bedeutender Charakterisierungskraft, die Wasserman eigen ist. Margarete Fitz als Claudia und Josef Mark als ehrenfester Oberdo, der in seinen Gefühlsausbrüchen etwas mächtiger sein durfte, fielen ebenfalls zwei ausgereifte Kunstleistungen hin.

Der Beifall des zum großen Teil recht „jugendlichen“ Hauses war nach jedem Aktzufolge sehr stark. Die ersten Szenen des ersten Aktes blieben leider

wieder einmal unverständlich, weil ein Heer Nachzügler sich polternd einfiel — ich glaube, wenn die Vorstellungen um 10 Uhr beginnen würden, es gäbe immer noch Leute, die auch dann noch — der lieben Gewohnheit folgend — zu spät kommen müßten.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

a) In Karlsruhe.
Sonntag, 9. April. 28. Vorstellung außer Abonnement. Einmaliges Gastspiel von Cecilie Rische-Endorf: „Tristan und Isolde“ in 3 Akten von Richard Wagner. 6 bis nach 11.
Montag, 10. April. C. 53. „Glaube und Heimat“, die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr. 1/8 bis 1/10.
Dienstag, 11. April. B. 53. „Jannes Himmelfahrt“, Traumbildung in 2 Teilen von Gerhart Hauptmann, Musik von Max Marchfeld. 1/8 bis gegen 9.
Mittwoch, 12. April. A. 53. „Samson und Dalila“, Oper in 3 Akten von Saint-Saens. 1/8 bis 10.
Donnerstag, 13., Freitag, 14., Samstag, 15. April. keine Vorstellung.
Sonntag, 16. April. A. 54. „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 5 Akten von Schiller. 6 bis 1/10.
Montag, 17. April. 29. Vorstellung außer Abonnement. Erstes Gastspiel von Hermann Jadlowker: „Carmen“, Oper in 4 Akten von Georges Bizet. 6 bis gegen 1/10.
Vorverkauf für die Abonnenten am Samstag, den 8. April, nachmittags 3 bis 1/2 Uhr, Reihenfolge B., C., A.; allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 10. April, vormittags 9 Uhr an.
Dienstag, 18. April. B. 54. „Glaube und Heimat“, die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr. 1/8 bis 1/10.
Eintrittspreise:
am 9. und 17. April Balkon 1. Abt. 8 M., Sperrst. 1. Abt. 6 M.;
am 10., 12., 16. und 18. April Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M. 50 Pf.;
am 11. April Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M.
b) In Baden-Baden.
Sonntag, 9. April. 4. Vorstellung außer Abonnement. Zum erstenmal: „Glaube und Heimat“, die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr. 7 bis 9.
Mittwoch, 12. April. 27. Abonnementvorstellung: „Emilia Galotti“, Trauerspiel in 5 Akten von Lessing. 7 bis 1/10.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 8. April 1911.

52. Abonnementvorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementkarten).

Die Wildente.

Schauspiel in fünf Akten von Henrik Ibsen. Uebersetzung der großen Gesamtausgabe. In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Personen:
Berse, Großkaufmann und Hüttenbesitzer. W. Wassermann.
Geggers, sein Sohn. Henry Pleß.
Der alte Ebel. Karl Dapper.
Hjalmar Ebel, des Alten Sohn, Fotograf. Jung Höder.
Gina, Hjalmar's Frau. M. Frauenzucker.
Edwig, ihre Tochter. Edwig Holz.
Frau Sörby, Hauswirtschafterin bei Berse. E. Noorman.
Kelling, Arzt. Felix Baumhach.
Molvik, gewesener Theologe. Paul Gemmede.
Gärdern, Buchhalter. Max Schneider.
Petterer, Diener bei Berse. Walter Korth.
Jensen, Lohnbdiener. Adolf Dallago.
Ein zweiter Lohnbdiener. Ludwig Schneider.
Ein beliebiger Herr. Josef Mark.
Ein Herr mit einer Glöke. Karl Köstlin.
Ein künftiger Herr. Wilhelm Kempf.
Ein vierter Herr. Otto Hertel.
Fünf andere Herren, Gäste Berse's.
Der erste Akt spielt in Berse's Hause, die vier anderen bei Hjalmar Ebel.
Pause nach dem ersten Akt.
Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 11 Uhr.
Kaffe-Eröffnung: 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 5.—, Sperrst.: I. Abteilung M. 4.— u. s. w.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer 2. Samstag, den 8. April, vormittags 9 Uhr. 1. Stein, Martin, Buchhändler aus Neu-Isenburg, wegen Betrugs.

× **Karlsruhe, 5. April.** Sitzung der Strafkammer 2. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oser. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hasner.

In der Berufungssache des vom Schöffengericht Forzheim wegen Betrugs bestrafte Kaufmanns Leo Silberstein aus Berlin erging ein freisprechendes Urteil.

Die Berufung des Zimmermanns August Drolinger aus Ippringen, der vom Schöffengericht Forzheim wegen Beleidigung und Bedrohung verurteilt wurde, verwarf der Gerichtshof als unbegründet.

Angeschuldigt der Unterschlagung war der 21 Jahre alte Kaufmann Leopold Adler aus Forzheim. Der Angeklagte hatte im August v. J. zu Forzheim eine Partie Edelsteine im Werte von 3500 M., die als Kommissionsware von der Firma E. Rohner in Wien seinem Vater zugelandt und ihm von diesem zum Verkauf übergeben worden waren, zu dem Schleuderpreise von 1800 M. an einen Edelsteinhändler

veräußert und den Erlös für sich behalten. Der Angeklagte war geständig. Er behauptete von einem gewissen Kattenbach, dessen Aufenthalt ihm unbekannt sei, zur Tat überredet worden zu sein. Von dem Gelde habe er dem Kattenbach 1100 M. zur Gründung eines Geschäftes gegeben. Gegenwärtig hat Adler wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr zu verbüßen. Er erhielt heute eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis, abzüglich der bisher verbüßten Strafbüße.

Durch einen Einbruchdiebstahl wurden dem Konditor Wagner in Forzheim aus seiner Wohnung ein Leberzieher, ein Anzug, ein Paar Stiefel und eine Taschenuhr, Gegenstände im Gesamtwert von 123 M., sowie ein Geldbeutel mit 46 M. entwendet. Als Täter wurde der Hausburche Karl Bart aus Landsbühel ermittelt. Das Gericht erkannte gegen ihn wegen schweren Diebstahls auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Die Anklage gegen den Gärtner Johannes Herdeg aus Schwäbisch-Gmünd wegen Diebstahls und Unterschlagung gelangte nicht zur Verhandlung. In der Zeit von März bis September v. J. säßte die Bijoutiers-Gesellschaft in Karlsruhe geb. Bidel aus Düren, wohnhaft in Forzheim, die Sparbücher zweier ihrer Kinder, indem sie höhere Beträge hineinschrieb und quittierte, und die Stellen über Abholungen ausradelte. Die gefälschten Bücher bot sie einer Frau Erhardt als Sicherheit an und bestimmte diese dadurch, ihr Darlehen bis zur Höhe von 184 M. zu geben. Wie Frau Erhardt später zu ihrem Schaden erfahren mußte, boten die Bücher fast gar keine Deckung für das von ihr hergegebene Geld, da die Einlagen auf die Bücher ganz gering waren. Die Angeklagte wurde wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Anklage gegen den Mehrgemeister Lorenz Ruhn aus Dettingen wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz wurde verlagert.

Am 1. März stahl der Bierführer Johannes Gutschung aus Göttingen dem Bierführer Hessel in Forzheim ein Paar Schmalensuhle im Werte von 6 M. Die Schuhe verkaufte er andern Tages für 2 M. Gutentun erhielt wegen Diebstahls im Rückfall 5 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

× **Karlsruhe, 6. April.** Sitzung der Strafkammer 4. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor v. Wolde. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

Vor dem Schöffengericht Eittingen standen am 16. Februar der Maurer Adolf Büchel aus Eittingen und der Maurer Wilhelm Büchel aus Bruchhausen, beide in Bruchhausen wohnhaft, um sich wegen Widerstands, Beleidigung und Aufheißerung zu verantworten. Nach dem Ergebnis jener Verhandlung erachtete das Schöffengericht für erwiesen, daß beide Angeklagte in der Zeit von 4. Dezember bis Anfang Januar zu Bruchhausen wiederholt zur Nachtzeit Aufheißerung verübten, wodurch viele Bewohner des Ortes Bruchhausen aus dem Schlafe ausgeschreckt wurden, daß ferner Adolf Büchel den Polizeidiener Kühn in Bruchhausen am 4. Dezember beleidigte und diesem Widerstand leistete, und am 6. Dezember auf dem Bahnhof Bruchhausen den Schaffner Better aus Offenburger beleidigte, indem er ihm, nachdem er den Zug verlassen hatte, ohne jeden Anlaß ein Schimpfwort nachrief. Das Schöffengericht verurteilte Adolf Büchel zu 3 Monaten Gefängnis und 80 Tagen Haft, Wilhelm Büchel zu 12 Wochen Haft. Gegen dieses Erkenntnis legten die Angeklagten Berufung ein, der der Gerichtshof insoweit stattgab, als er die Haftstrafe des Adolf Büchel auf 6 Wochen herabsetzte. Im übrigen blieb es bei der Entscheidung der Vorinstanz.

Ein arbeitscheuer Mensch, der sich wohnsitzlos und bettelnd im Lande herumtreibt, ist der 21 Jahre alte Tagelöhner Rudolf Müller aus Wittersdorf. Er hatte zuletzt Beschäftigung in Raffat, die er aber schon nach wenigen Tagen ohne Anlaß verließ. Es war das am 26. Februar. Von diesem Tage an fristete er sein Dasein wieder durch Betteln. Zu erst tat er dies in Karlsruhe, dann in Raffat. Dort verübte er im März zwei Zerschmetterungen. Er kehrte am 11. März in der Wirtschaft „Heidi“ ein, ob und trank, um dann, als es an Bezahlen gehen sollte, dem Wirte mit aller Gemütsruhe zu erklären, daß er kein Geld in der Tasche habe. In gleicher Weise verfuhr er am 13. März in der Restauration zum „Wagen“. Der Besitzer der genannten Wirtschaften wurden um 65 3 bzw. 98 3 geschädigt. Der trotz seines jugendlichen Alters wegen verschiedener Verletzungen gegen das Strafgesetz schon vielfach bestrafte Angeklagte erhielt heute wegen Betrugs im Rückfall, wegen Bettels und Landstreicherei 4 Monate Gefängnis und 4 Wochen Haft. Nach verbüßter Strafe wird er der Landespolizeibehörde überwiesen.

Das Bezirksamt Raffat hatte am 20. Dezember gegen den Schlosser Heinrich Bäuerle aus Niederbühl wegen groben Unfugs eine Haftstrafe von fünf Tagen ausgesprochen, weil er durch Einreden auf den von der Staatsanwaltschaft Konstanz verfolgten und in der Raffater Waggonfabrik verhafteten Tagelöhner Kösch auf dem Wege durch die Industriestraße nach der Kauentalerstraße den Transport des festgenommenen nach dem Amtsgefängnis behinderte. Bäuerle beteiligte sich an dem Streik der Arbeiter der Waggonfabrik und befand sich am 14. Dezember in der Industriestraße zu Raffat als der Schutzmann Dörfler mit dem in der Fabrik arbeitenden Tagelöhner Kösch auf die Straße herauskam. Er ging sofort auf beide zu, begleitete sie und redete auf den Kösch ein, die Arbeit niederzulegen. Nach einer Streikbesprechung erklärte der Kösch, daß Kösch verhaftet sei und Bäuerle sich entfernen sollte. Dieser erwiderte darauf dem Schutzmann: „Das kann ich glauben oder nicht“, und ging noch eine Weile mit. Gegen die bezirksamtliche Verurteilung beantragte Bäuerle gerichtliche Entscheidung, die am 3. Februar das Schöffengericht Raffat zu treffen hatte. Dieses Gericht erkannte auf 10 M

Geldstrafe. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte die Berufung ein, die heute zur Verhandlung stand. Die Sache mußte schließlich wegen Ladung weiterer Zeugen verlagert werden.

× **Karlsruhe, 6. April.** Sitzung der Strafkammer 4. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Döblicher. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuenzler.

Bei dem Vorstande der Dristrentenkasse Durlach lief am 26. Januar eine Wöschbach, 25. Januar, datierte und mit den Namen der Maurerpoliere A. Unger und B. Dehm unterzeichnete Postkarte des Inhalts ein, daß der krank gemeldete Maurer Gustav Wehle wiederholt ausgegangen sei und Wirtschaften besucht habe. Diese Mitteilung veranlaßte den Vorstand der Kasse, Nachforschungen zu halten, durch die festgestellt wurde, daß der damals noch krank, sich aber auf dem Wege der Besserung befindliche Wehle die Erlaubnis zum Spazierengehen für bestimmte Stunden hatte, durch die sich aber auch weiter ergab, daß die Namen der beiden Poliere ohne deren Wissen auf die Karte gesetzt worden waren. Der Verdacht, diese Fälschung verübt zu haben, richtete sich gegen den Maurer Johann Weingärtner aus Wöschbach, der mit Wehle im gleichen Hause wohnt und mit ihm seit langem in Streit lebt. Dieser Verdacht erwies sich auch als begründet. Weingärtner hatte die Postkarte geschrieben, in der Hoffnung, dadurch den Wehle schädigen zu können. Er mußte sich jetzt wegen Urkundenfälschung verantworten. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 3 Tage Gefängnis.

Die Berufung des vom Schöffengericht Durlach wegen Betrugs bestrafte Kaufmanns August Celsing aus Hannover wurde wegen Nichterscheinens des Angeklagten zum Verhandlungstermine verworfen.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den 18 Jahre alten Sattler Emil Hörermann aus Dietlingen wegen Sittlichkeitsvergehens zur Verhandlung. Der Angeklagte, der sich in Rinkheim gegen den 176 Jiffer 3 R.L.G.B. vergangen, erhielt 7 Monate Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft.

Vom Schöffengericht Durlach wurde der Fuhrmann Gustav Doll aus Stuppelried wegen Körperverletzung mit 6 Tagen Gefängnis bestraft. Er legte gegen dieses Urteil Berufung ein, der das Gericht insoweit stattgab, als es die Gefängnisstrafe aufhob und auf 30 M. Geldstrafe erkannte.

Seinem früheren Arbeitgeber, dem Schuhmachermeister Holzner in Karlsruhe, entwendete am 6. Februar der wegen Diebstahls schon mehrfach bestrafte Schuhmacher Josef Simon aus Tobinmooshöfe den Geldbetrag von 12 M. Mit diesem Betrage verkehrte er aus Karlsruhe. Er konnte aber kurze Zeit darnach verhaftet werden. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 7 Wochen Untersuchungshaft.

Angeklagt wegen Diebstahls bzw. Hehlerei waren die Zigarrenmacher Bernhard Fuchs, Heinrich Ault, Bernhard Heilmann und der Elektromonteur Karl Michael, alle aus Kronau. Wie die Verhandlung ergab, hatten Fuchs in der Wohnung des Wirtes Kuger in Kronau dessen Schreibtisch erbrochen und daraus 700 M. gestohlen, Fuchs und Ault in der Wirtschaft zum „Rohr“ in Bruchsal fünf Kisten Zigarren, Fuchs und Heilmann in Kronau dem Landwirt Schimmel 3 Stalloben, dem Jagdaufseher Stellberger 2 Kaninchen und Fuchs dem Aufseher Hertling in Ringolsheim einen Juchthofen entwendet. Von den gestohlenen Zigarren gab Fuchs den übrigen Angeklagten und verbrauchte mit ihnen auch einen Teil der entwendeten Geldsumme. Der Gerichtshof verurteilte Fuchs unter Anrechnung von 1 Monat 4 Wochen 3 Tagen Untersuchungshaft zu 1 Jahr 2 Monaten 3 Tagen Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Ault zu 3 Wochen Gefängnis, Heilmann zu 3 Monaten 1 Woche 3 Tagen Gefängnis und Michael zu 3 Tagen Gefängnis.

Schwurgericht Mannheim.

Mannheim, 7. April. In der Rülshheimer Mordaffäre (Vater Ochs und Sohn) wurden die Zeugen vernommen. Frau Bürgermeister Penger schilderte Frau Ochs als braves Mädchen und fleißige, laubere Frau, die den früher vernachlässigten Haushalt der Ochs in Ordnung brachte und selbst beim Bürgermeister hat sie oft Hilfe gesucht, weil sie dabei verfolgt wurde. Sie sagte oft, sie wolle fort. Wie die alte Frau Ochs krank war, sorgten Mann und Sohn nicht in geringster Weise. Nur wenn die beiden fort waren, wachte die Frau etwas für ihre Gesundheit holen zu lassen. Als die Frau die Sterbefassament empfang, mochte weder Sohn noch Vater dieser Handlung bei. Die Angeklagten habe man tierische Menschen genannt. — Bäckermeisterin Albert Köhler: Frau Ochs habe ihr oft gesagt, die Männer gäben ihr nichts zum Kochen. Einmal habe ihr ihr Mann einen Schweinsfuß zum Suppentochen gegeben. Andererseits habe der junge Ochs von seiner Frau gesagt, sie könne nichts. Die Frau habe oft sich geäußert, der junge hätte am besten den alten geheiratet, denn sie hätten zusammen. — Bäckermeister Köhler schildert nun, wie er die Frau fand. Als er Emil Ochs fragte, ob die Frau tot sei, habe dieser erwidert: Nein, sie schnauht noch. Auf dem Wege zu ihnen habe ihm Ochs gesagt, seine Frau hätte ihn in den Keller geschickt, weil Ratten die Äpfel fressen. — Zeuge Dr. Rütten bekundet, als er um halb 12 Uhr auf einem Belustigungsweg durchs Dorf gekommen sei, sei ihm der junge Ochs mit ausgebreiteten Armen und langsamen Schrittes entgegengewandert und habe erzählt, er habe seine Frau in der Scheuer gefunden, und „sie mache nichts mehr“. Mein erster Gedanke war, sagt Zeuge, sie wird vom Gebäl gefallen sein. Ich untersuchte die im Schlafzimmer liegende Frau und konnte nur den Tod feststellen. Von dem jungen Ochs sah ich nichts mehr, er war auf einmal verschwunden, obwohl er mir versprochen hatte, mich in die Scheuer zu führen, an die Stelle, wo seine Frau heruntergefallen sein sollte. Er ist der Ansicht, daß

Eier Eier

für
die Karwoche und Ostern

empfehlen in bekannter Güte billigst

J. Klumpf Wwe. & Cie.,

Eier-Import.

Detailverkauf Waldstrasse 53, Eingang Ludwigsplatz.
Telephon 394.

Garantiert frische Trinkeier
mit Kontrollstempel versehen, liefert im Auftrage der badischen Eierabflughilfsvereine zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei Abnahme von mindestens 60 Stück franco ins Haus oder per Post.
Neue Rundschicht kann nun angenommen werden.
Genossenschaftsverband Karlsruhe, Kittingerstraße 59. Telephon 279.

Im Großherzogtum Baden unterhält größte Auswahl der
Flügel und Pianos
von **V. Berdux**
eine der hervorragendsten deutschen Marken
Kollimator **H. Maurer, Pianolager**
Karlsruhe i. B.
Katalog gratis und franko.

Seelig's kandierter
Korn-Kaffee
Das Beste seiner Art!
Verlangen Sie ausdrücklich:
„Seelig's!“

Bin unter **Nr. 3057**
an das Telephon-Netz angeschlossen.
A. Wurz & Sohn, Waldstrasse 79.
Möbel, Dekorationen.
Spezialgeschäft für Linoleum.

Schulranzen und Mappen
in bekannt solider Sattlerei, in
Waldstrasse 25, 5.90 an empfiehlt
B. Klotter, Sattlerei,
Kronenstrasse 25.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Klavierstimmungen
und fabrikgemäße Reparaturen.
Keller für Pianoortebau.
Chr. Stöhr, Pianolager,
verlängerte Mitterstraße 11, nächst der
Gartenstraße.

Grosses Lager Badewannen, Badeeinrichtungen,
desgl. auch
gebraucht ab-
gut erhalten.
Installations-
geschäft
Akademie-
strasse 16.
Gr. B. B. Rabatt. Kein Laden

Achtung Neu!
Amerikaner Hügelanzahl
besitzt für Herren- und Damen-
kleider sowie Kostüme, verleiht
sowie Bedienung zu billigen Preisen
und bietet um Offerten.

W. Schär,
Wilhelmstraße 16, Hinterhaus I.

Joh. Heinr. Felkel

Waldstraße 28, neben Residenz-Theater,

empfiehlt in großer Auswahl
zu billigsten Preisen

- | | | |
|---|--|--|
|  | Frühjahrs-Paletots
zu 28, 30 bis 50 Mk. |  |
| | Ulsters und Raglans
zu 30, 33 bis 50 Mk. | |
| | Herren-Anzüge
zu 25, 30 bis 60 Mk. | |
| | Jünglings-Anzüge
zu 15, 18 bis 40 Mk. | |
| | Knaben-Anzüge
zu 6, 8 bis 30 Mk. | |
| | Falten-Schulanzüge
zu 12, 14 bis 28 Mk. | |
| | Beinkleider
zu 5, 6 bis 20 Mk. | |
|  | Touren-Anzüge
echte loden, imprägniert zu 18, 20 bis 45 Mk. |  |
| | leichte Wetter-Pelerinen
echte loden, imprägniert zu 12, 14 bis 30 Mk. | |
| | Bozener Wettermäntel
echte loden, imprägniert zu 18, 20 bis 40 Mk. | |
| | leichte Havelocks
echte loden, imprägniert zu 25, 28 bis 40 Mk. | |
| | Kodensjoppen
zu 8, 10 bis 20 Mk. | |
| | Summimäntel
zu 20, 22 bis 35 Mk. | |

Eritklassige Fabrikate. Beste Verarbeitung.



Koffer und Taschen

in jeder Art und Preislage
sowie sämtliche
feine Lederwaren.

Schulranzen, Mappen,

Aktenmappen, Kosensträger, Rucksäcke, Gamaschen etc.
B. Klotter, Sattlerei, Kronenstrasse 25.
Rabattmarken. Rabattmarken.

Gottesdienste. — 9. April.

Evangelische Stadtgemeinde.
Palmsonntag.
Kollekte. Bei den Konfirmationen wird eine Kollekte erhoben zur Berechtigung der Bibel in unserer Gemeinde.
Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Garnisonkaplan Dr. Corbier.
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.
Kleine Kirche. 10 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl: Militär-Oberpf. Kirchenrat Schloemann.
6 Uhr: Stadtpfarrer Roland.
Schloßkirche. 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Hofprediger Fischer. (Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung der ausgegebenen Karten gestattet).
6 Uhr: Hofpfarrer Brandl.
Johanneskirche. 10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl: Stadtpfarrer Hessebacher. (Zutritt nur gegen Karten).
12 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Stadtpfarrer Mayer.
6 Uhr: Stadtpfarrer Mayer.
Christuskirche. 10 Uhr Konfirmation m. Abendmahl: Stadtpf. Schilling.
2 Uhr: Andachtshunde f. Laubstümme.
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Duhm.
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Duhm.
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Roland.
12 Uhr: Christenlehre: Stadtpf. Weidemeier.
6 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.
Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtpfarrer Mayer.
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rapp.
Edm. Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: fällt aus.
Diakonissenhauskirche. Palmsonntag, 9. April, vorm. 10 Uhr: Pfarrer Kas. Abends 10 Uhr: Pf. Pfaffenst. Hilfsgeistl. Söfner.
Montag, 10. April, abends 10 Uhr, lit. Passionsfeier: Pfarrer Kas.
Dienstag, 11. April, abends 10 Uhr, lit. Passionsfeier: Hilfsgeistl. Söfner.
Mittwoch, 12. April, abends 10 Uhr, lit. Passionsfeier mit Abendmahlsvorbereitung: Pfarrer Kas.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadt-Mühlh.). 10 Uhr Gottesdienst: Stadtpfarrer Hesse.
11 Uhr Christenlehre mit Einweihung des ersten und Entlassung des dritten Jahrgangs: Dekan Oberl.
Heiertheim. 9 Uhr Konfirmation m. Abendmahl: Stadtpfarrer Schneider.

Evangel. lutherische Gemeinde, alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Nobemann. Christenlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes.

Ev. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Stadtmissionar Lieber.
12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. fällt aus.
12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Pfarrer Kölsch.
13 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Hoff, Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Schneider (Gemeindehaus der Südstadt). 4 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Weber, Erbprinzenstraße 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Bender.
Montag, abends 8 Uhr, Bibelstunde Auguststraße 8: Stadtmissionar Hilde.
Grundonnerstag, nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst: Stadtmissionar Lieber.
Karfreitag, vorm. 10 Uhr, Gottesdienst: Pfarrer Bender; nachm. 5 Uhr Predigt mit Abendmahl: Pfarrer Bender.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstraße 28.
Sonntag, abends 10 Uhr, Diskussionsabend: Das erste Blatt der Bibel.
Dienstag, abends 10 Uhr, Bibelbesprechung für Männer.
Samstag, abends 10 Uhr, Vereinstagung des Bundes vom weißen Kreuz.

Ev. Vereinshaus, Amalienstraße 77. Vormittags 12 Uhr, Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Allgemeine Versammlung: Stadtmissionar Kies.
Nachmittags 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Vortrag von Pfarrer Schweigen über: „Sein Leben und Schweigen im Leben“.
Von Montag bis Donnerstag, jeden Abend 10 Uhr, Allgemeine Versammlung: Stadtmissionar Kies.
Samstag, ab. 10 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
Palmsonntag.
St. Stephanuskirche. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Militärgottesdienst m. Pred. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Palmzweigen, Prozession und Levit. Hochamt.
12 Uhr Kindergottesdienst.
13 Uhr Christenlehre für Mädchen mit Vitaei. 5 Uhr Fastenpredigt m. Kreuzwegandacht und Segen.
Kollekte für arme Erstkommunikanten. Täglich vorm. von 6 Uhr und nachm. von 3-7 Uhr Beichtgelegenheit.
Mittwoch, von 2-9 Uhr, Beichtgelegenheit. 7 Uhr Trauermesse.
St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse.
10 Uhr Palmzweigen, Prozession, Hochamt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
2 Uhr Christenlehre für Mädchen. 5 Uhr Fastenpredigt und Kreuzwegandacht.
Kollekte für arme Erstkommunikanten. Mittwoch, 2-9 Uhr, Beichtgelegenheit. 7 Uhr Trauermesse.
Siedrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 10 Uhr Singmesse mit Verlesung der Passion.
10 Uhr Palmzweigen, Prozession, Hochamt mit Passion.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Verlesung der Passion.
2 Uhr Christenlehre für Knaben; Entlassung des letzten Jahres.
13 Uhr Beichtgelegenheit.
6 Uhr Fastenpredigt und Kreuzwegandacht mit Segen.
Tägl. von 6 Uhr an Beichtgelegenheit. Montag, 7 Uhr, hl. Messe u. Generalsbeichte der Erstkommunikanten. Dienstag, 7 Uhr, hl. Messe und Generalbeichte der Erstkommunikantenmädchen.
Mittwoch, 3 Uhr nachm., Beichtgelegenheit. 7 Uhr abends Trauermesse.
St. Vinzenzskapelle. 10 Uhr hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Amt.
St. Bonifatiuskirche. 10 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt.
10 Uhr Palmzweigen, Prozession und Hochamt.
12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. 13 Uhr Christenlehre für Jünglinge. 5 Uhr Fastenpredigt, Kreuzwegandacht und Segen.
Mittwoch, von 2-9 Uhr, Beichtgelegenheit. 7 Uhr Trauermesse.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.
St. Peter und Paulskirche. 10 Uhr Beichtgelegenheit. 10 Uhr 13 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 10 Uhr Deutsche Singmesse mit Osterkommunion der Männer.
10 Uhr Hauptgottesdienst mit Palmzweigen u. Prozession; darauf Christenlehre für Mädchen.
10 Uhr Rosenkranz.
6 Uhr Fastenpredigt mit Segen.
Kollekte für arme Erstkommunikanten. Beichtgelegenheit jeden Morgen von 6 Uhr an.
Mittwoch, 3 Uhr, Beichtgelegenheit. 7 Uhr abends Trauermesse.
Rippurr (St. Nikolauskirche). 9 Uhr Amt mit Verlesung der Passion.
St. Josephskirche (Stadt-Grünwinkel). 6 Uhr hl. Kommunion u. Beichtgelegenheit. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Palmzweigen und Amt. 6 Uhr Fastenpredigt, Kreuzwegandacht mit Segen.
Mittwoch, abends 7 Uhr, Trauermesse.
(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auserlesungskirche. 10 Uhr Gottesdienst mit Spendung der hl. Kommunion: Puhandacht 10 Uhr nachm. Beichtgelegenheit Samstag nachm. 3 Uhr: Stadtpfarrer Bodenstein.
Zion-Kirche der Ev. Gemeinschaft (Heiertheimer Allee 4).
Vorm. 10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 10 Uhr Predigt mit Gemeindefeier.
Nachm. 10 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Jünglings- und Männerverein.
Dienstag, abends 10 Uhr, Gebetsversammlung.
Grundonnerstag, abends 10 Uhr, Passionsgottesdienst mit Vorbereitungen zum hl. Abendmahl. Prediger Veger.
Friedenskirche der Methodistengemeinde (Karlstraße 49b).
Vorm. 10 Uhr Predigt mit Konfirmation.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends 10 Uhr Jünglings- und Männerverein.
Montag, abds. 10 Uhr, Bibelstunde. Mittwoch, abds. 10 Uhr, Bibelstunde. Prediger Scherpf.

OSTERN!

Elegant passende Herren-Kleidung

in chiken Façons, hervorragend aparte Neuheiten erster deutscher und englischer Fabrikate bieten wir in grösster Auswahl in 48 verschiedenen Grössen. Jedem ist daher die Möglichkeit geboten, gut passende Kleidung zu erwerben und sofort zu beurteilen, ob das Kleidungsstück hinsichtlich Schnitt, Dessin und Farbe seinen Ansprüchen gerecht wird.

Ulster

Raglans u. Paletots

Frühjahrs-Ulster

in vielen Stoffarten, hübsche, kleidsame Façons, ein- und zweireihig, geschmackvolle Ausstattung besonders chick

43.- 48.- 53.- 65.- 75.- bis 90.- Mk.

Frühjahrs-Paletots

geschmackvolle Dessins, in guten Cheviot- und Cover-coat-Stoffen, mit Serge gefüttert, gediegene Façons, zum Teil auf Seide gearbeitet

40.- 43.- 45.- 55.- 65.- 75 bis 85.- Mk.



Anzüge

Einreihige Sacco-Anzüge

in soliden, ganz modernen Façons, besten deutschen und engl. Stoff-Qualitäten

45.- 48.- 55.- 65.- 75.- bis 90.- Mk.

Zweireihige Sacco-Anzüge

mit recht langen, breiten Revers, in den modernsten Farben und Stoffarten

48.- 53.- 58.- 65.- 75.- bis 90.- Mk.

Blaue Sacco-Anzüge

in dauerhaft soliden Cheviots und Twill-Qualitäten, korrekt sitzend, elegantes Tragen

38.- 43.- 48.- 52.- 58.- 65 bis 85.- Mk.

Besonders preiswerte Herren-Kleidung

Diese Anzüge, Paletots und Ulster, in modernem Schnitt und Stoffen, sind besonders vorteilhaft, da wir solche preiswert erworben haben.

Sacco-Anzüge

Preise

Raglans u. Paletots

Preise

SPIEGEL & WELS